

IT-Dienstleister vor Konsolidierungswelle

Neues Ranking der *Automobilwoche* für die Autobranche zeigt Markt mit fünf Top-Playern und vielen Spezialanbietern

Matthias Krust
Automobilwoche, 14.6.2010

München. Trotz harter Sparmaßnahmen bei Autoherstellern und Zulieferern ist der Umsatz der wichtigsten IT-Dienstleister im Krisenjahr 2009 gewachsen. Die in Deutschland erzielten Automotive-Erlöse der 25 größten Unternehmen stiegen um 4,3 Prozent. Getragen wird das Wachstum allerdings von einzelnen Dienstleistern, während die große Masse stagnierende oder zum Teil sogar stark rückläufige Umsätze auswies. Dies ergab die neueste Umfrage der *Automobilwoche* in der IT-Branche.

Das im Februar (*Automobilwoche* 4/2010) erschienene Ranking mit den 15 größten IT-Dienstleistern für die deutsche Autobranche wurde nun auf 25 Anbieter erweitert. Auch die Kriterien wurden nochmals neu gefasst und präzisiert. Bei der Konzeption bietet das Marktforschungsunternehmen Lünendonk GmbH.

Das Ranking zeigt einen von fünf großen Anbietern mit breiter Produkt- und Dienstleistungspalette dominierten Markt. Klar an der Spitze steht T-Systems. Einen großen Sprung machte die Nummer zwei, Hewlett-Packard. Das Unternehmen konnte durch den Zukauf der im Service-Geschäft starken EDS seinen Automotive-Umsatz auf einen Schlag verdoppeln. Auch die Nummer drei, Computacenter, wuchs überproportional.

„Der Gesamtmarkt der in der Autobranche tätigen und zum Teil hoch spezialisierten IT-Dienstleister dürfte in den nächsten Jahren vor einer Konsolidierungswelle stehen“, prognostiziert Marktforscher und IT-Experte Thomas Lünendonk. Der Trend gehe zur Beratung aus einer Hand – sowohl

Die 25 größten IT-Dienstleister im deutschen Automobilmarkt

Rang	Unternehmen	Inlandsumsatz mit Automobilindustrie 2009 ¹⁾	Inlandsumsatz mit Automobilindustrie 2008 ¹⁾	Konzernumsatz 2009 ¹⁾	Konzernumsatz 2008 ¹⁾
1	T-Systems International GmbH, Frankfurt	750,0	750,0	8.798,0	9.343,0
2	Hewlett-Packard Deutschland Services, Böblingen ²⁾³⁾	180,0	90,0	3.000,0	1.900,0
3	Computacenter AG & Co. oHG, Kerpen	175,1	124,8	1.030,0	1.040,0
4	IBM Global Business Services, Stuttgart ²⁾	130,0	130,0	1.220,0	1.325,0
5	Siemens IT Solutions and Services GmbH & Co. OHG, München ²⁾	90,0	100,0	4.686,0	5.325,0
6	Cirquent GmbH, München ²⁾	60,0	55,0	216,0	260,0
7	ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstfeldbruck	59,0	63,0	227,0	202,0
8	Mieschke Hofmann und Partner GmbH, Freiberg a.N.	55,0	62,0	60,0	68,3
9	Capgemini Deutschland Holding GmbH, Offenbach ²⁾	50,0	75,0	624,0	685,0
10	H&D International Group, Wolfsburg	46,5	31,1	57,4	48,9
11	MSG Systems AG, Ismaning	31,0	30,0	364,0	306,0
12	CSC, Wiesbaden ²⁾	30,0	32,0	413,0	391,0
13	Accenture GmbH, Kronberg ²⁾	27,0	26,0	740,0	780,0
14	Cenit AG, Stuttgart	25,1	28,1	86,5	83,4
15	Allgeier Holding AG, München	25,0	27,0	251,0	257,0
16	All for One Midmarket AG, Filderstadt ²⁾	24,0	25,0	74,8	72,4
17	BearingPoint GmbH, Frankfurt ²⁾	21,0	29,0	234,0	294,0
18	Itelligence AG, Bielefeld ²⁾	20,0	20,0	220,0	217,0
19	Science+Computing AG, Tübingen	19,1	18,9	24,8	25,9
20	Cellent AG, Fellbach	14,5	13,6	65,0	55,0
21	SAP AG, Walldorf ²⁾⁴⁾	14,0	14,0	10.672,0	11.575,0
22	Microsoft Deutschland GmbH, Unterschleißheim ²⁾⁴⁾	13,0	12,0	2.300,0	2.500,0
23	Atos Origin GmbH, Essen ²⁾	12,0	12,0	503,0	540,0
24	Datagroup AG, Pliezhausen	12,0	13,9	99,5	101,9
25	PSI AG, Berlin ⁴⁾	10,3	11,6	147,0	128,9

1) Angaben in Millionen Euro 2) Umsätze teilweise geschätzt 3) 2009 einschl. EDS (2008 ab 4. Quartal) 4) Automobilumsätze ohne Software
Das Kriterium für die Auswahl der Unternehmen war: Generierung signifikanter Umsätze in den Bereichen IT-Beratung, IT-Service, Systemintegration, Wartung, Training, BPO (Business Process Outsourcing) sowie Outsourcing für Hersteller, Tier-1- und Tier-2-Zulieferer im Automobilmarkt.

Quelle: Unternehmensangaben/eigene Recherche

© Automobilwoche

was die Infrastruktur als auch was die Fahrzeugtechnik selbst angeht.

Vor allem die großen IT-Unternehmen machen rund die Hälfte ihres Umsatzes noch immer mit IT-Service, also mit Outsourcing, dem Betrieb von Systemen und der Wartung. Ein Drittel der Erlöse stammt von der Beratung, was Prozesse, Personal- und Infrastrukturfragen und die Entscheidung „make or buy“ beinhaltet.

Vergleichsweise gering ist dagegen der IT-Anteil, der in die automobilen Produkte geht. Hier treffen die IT-Unternehmen auf die große Konkurrenz der Entwicklungsdienstleister, die selbst vom wachsenden Elektrik/Elektronik-Anteil im Auto profitieren wollen. „Hinsichtlich dieser Umsatzverteilung zeigt sich eine Diskrepanz zwischen dem Werbeauftritt, in dem große IT-Dienstleister gerne

ihre Fahrzeug-Innovationen herausstellen, und der Realität“, so Jörg Hossenfelder, Geschäftsführer von Lünendonk.

Gute Wachstumschancen

Insgesamt bietet die Autoindustrie für IT-Unternehmen gute Wachstumschancen: Sowohl Hersteller als auch Zulieferer müssen ihre zersplitterte IT-Infrastruktur

neu ordnen und dabei selbst investieren oder den Betrieb nach außen verlagern. Auch das Zusammenwachsen von Audio, Navigation, Internet und neuen mobilen Geräten wie dem iPhone wird die Nachfrage ankurbeln. In den nächsten fünf Jahren rechnen die befragten Unternehmen mit einem jährlichen Umsatzplus aus der Automobilbranche von durchschnittlich acht Prozent.

Facton-Gründer verkaufen an Management

Potsdam. Facton, Anbieter von Kalkulationsprogrammen für Fahrzeuge, hat neue Eigentümer. Die Unternehmensgründer Martin und Thoralf Nehls haben ihre Anteile an das neue Management und den strategischen Investor Hasso Plattner Ventures verkauft. „Der Verkauf der Anteile gibt uns die Möglichkeit, neue, reizvolle Unternehmenskonzepte und Ideen zum Erfolg zu führen“, erklärt Thoralf Nehls, der das Unternehmen im Jahr 1998 zusammen mit seinem Bruder Martin gegründet hatte. Den Großteil der Gründer-Anteile haben die vier Managementmitglieder gekauft. Das sind CEO Chris Nicolaes, FCO Alexander M. Swoboda sowie Christoph Müller und Cees van den Hoven. Der Risikokapitalfonds des ehemaligen SAP-Gründers Hasso Plattner ist bereits seit 2006 an Facton beteiligt.

Das Unternehmen mit der gleichnamigen Software ist auf Produkt-Kalkulationsprogramme für die Autoindustrie spezialisiert. Zu den Kunden zählen unter anderem Porsche, Volkswagen, Behr und Siemens sowie Magna Powertrain.

Matthias Krust